



Bergseetauchen Fernsteinsee 2011

Endlich ist es soweit: Das Bergsee-Wochenende steht vor der Tür! Eine Brücke gemacht von Auffahrt zum Samstag und schon können wir am Donnerstag ins Schloss Fernsteinsee anreisen. Als wir alle da waren sind wir um halb-zwei zum ersten Tauchgang im glasklaren Fernsteinsee aufgebrochen. Er hat so seine Tücken, trotz Kreuz und „fliegenden“ Forellen und es hat mich beruhigt, dass alle `mal nachschauen gegangen sind, wo der Ausstieg ist. Nach dem ersten Tauchgang gab es dann noch Olivier's Geburtstags-Apéro direkt am See. Belegte Brote, Sekt und Schokokuchen direkt nach dem Tauchen, mmmhhhh. Das Abendessen war dann auch ein Hit und mit vollen Mägen und erwartungsvollen Träumen geht's zu Bett.

Freitag: Blindsee – Dieter holt die Tauchlizenz für alle. Mit 4 Autos fahren 8 Taucher und Claudia als die ersten Taucher des Tages zum See. Oli muss passen und im Hotel bleiben L. Der erste Tauchgang führt an die Steilwand und auch wenn es nichts spektakuläres ist, fasziniert die Klarheit des Wassers. Bloss: wo sind alle Fische? Dora und Tina verraten es uns: Beim Mikado, unserem 2. Tauchgangsziel. Mittlerweile hat es sehr viele Taucher, aber wir tauchen azyklisch und müssen den See nur mit Anglern teilen. Stefan und ich hängen die meiste Zeit zwischen 2 und 4 Metern rum und fotografieren Zander, Forelle und Schleie. Sie präsentieren sich so schön. Alle sind begeistert. Die halbe Stunde im Samerangersee rundet den Tauchtag dann ab. Das Rittermahl am Abend ist dann ein weiteres Highlight, wenn auch sehr viel. Allerdings konnten wir noch nicht alle Flaschen füllen und entsprechend haben sich ein paar für eine Nachtschicht gemeldet und die restlichen Flaschen gefüllt.

Samstag: Urisee – Wir fahren nach Reutte und holen im Hotel die „Lizenz zum Tauchen“ ab. Noch haben wir den See, bzw. das hintere Becken ganz für uns. Was nicht wundert, bei dem Weg, den man vollangerödeln gehen muss. Nicht alle kommen mit, was absolut verständlich ist. Und dann war der Tauchgang nicht einmal so speziell. Okay, eine Stelle über 30m, oben viele Kaulquappen, aber Sicht: praktisch nicht vorhanden. So verzichtet die Hälfte der verbliebenen Gruppe auf einen 2. Tauchgang hier, während Urs, Dieter und ich nochmals ins kleine Becken hüpfen. Also wenn wir nur auf 3m geblieben wären am Rand wäre der ganze TG mit (Killer-)Kaulquappen, Eglischwärmen und grossen Eglis gepflastert gewesen. Wahnsinn. Die versprochenen Schnitzereien haben wir nicht gefunden. Dafür wurden wir am Abend beim Fernsteinsee mit einer atemberaubenden Sicht belohnt und schwärmten noch beim à-la-carte-Abendessen davon.

Sonntag: Abreisetag – Wer mag, darf nochmals tauchen gehen, Adrian und Stefan machen sich auf grosse Forellen-Jagd, Alexander, Dieter und Urs gehen um 8 in den Samerangersee, Dora und Tina machen sich auf den Heimweg, Ursi, Olivier und Claudia schlafen aus und geniessen das Frühstück. Die Heimreise tritt jeder individuell an und wir danken dem Organisator Dieter, dass er nicht nur alles organisiert hat sondern meist auch gleich alle Flaschen gefüllt hat! MERCI!!

Bis bald im Training und „Guet Luft“ Ursi